



Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr

Newsletter für Dezember 2023

Sehr geehrte Abonent:innen,

vielen Dank, dass Sie uns durch ein spannendes Jahr beim Bahnprojekt Mannheim-Karlsruhe begleitet haben. Heute möchten wir die vergangenen zwölf Monate Revue passieren lassen. In denen haben wir nicht nur das Projekt vorangebracht und uns in mehreren Dialogforen ausgetauscht, sondern durften auch viele junge Menschen kennenlernen, die uns mit ihren kreativen Ideen beim Schulwettbewerb „Plan die Bahn“ begeistert haben.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien schöne Weihnachtsfeiertage und alles Gute für Ihren Start in das neue Jahr. Begleiten Sie uns gern weiter durch das Jahr 2024.



Stefan Geweke

Ihr Dr. Stefan Geweke (Projektleiter)
... und das Team des Bahnprojekts
Mannheim-Karlsruhe



Kurzer Rückblick auf das Jahr 2023

Wir setzen in vielen Formaten auf Dialog

Auch in diesem Jahr diente das Dialogforum Mannheim-Karlsruhe gleich drei Mal als Plattform für einen angeregten und fachlich versierten Austausch zu unterschiedlichen Schwerpunkten. Bei der **9. Sitzung** im März hat das Planungsteam vor 80 Mitgliedern die trassierten und optimierten Linienvarianten vorgestellt. Aus der Zugzahlenprognose 2030 Deutschlandtakt und den ersten Ergebnissen der Kapazitätsuntersuchungen folgte: Eine linksrheinische und eine rheinquerende Linienvariante werden nicht weiterverfolgt, weil sie Engpässe nicht auflösen können. In Mannheim werden neben einer möglichen neuen Ausbaulösung für die Bestandsinfrastruktur weiterhin verschiedene Tunnelvarianten untersucht.

Außerdem fanden im März zwei vertiefende **Workshops** statt. Zentrales Thema der beiden Online-Sitzungen waren die Ergebnisse der Kapazitätsuntersuchungen, die das Planungsteam bereits im Dialogforum vorgestellt und für den Workshop im Detail ausgearbeitet hatte.

Im Juni trafen sich die Mitglieder online zur **10. Sitzung** des Dialogforums, um intensiv über das Thema Artenschutz zu diskutieren: Im nordöstlichen Bereich des Untersuchungsraums

beendet sich das letzte Feldhamstervorkommen Baden-Württembergs, eine Art, die in diesem Bundesland vom Aussterben bedroht und streng geschützt ist. Da das Genehmigungsrisiko der betroffenen Linienvarianten zu hoch war und im näheren Umfeld zumutbare Alternativen vorlagen, wurden alle Kombinationen mit Variante M6 zurückgestellt.

Auch bei der **11. Sitzung** im Oktober wurden in einem offenen Miteinander die verschiedenen Standpunkte ausgetauscht, Informationen aus erster Hand diskutiert und abgewogen. Die Kernthemen der Sitzung: Das Vorgehen bei den wasserrechtlichen Ersteinschätzungen und die Methodik zur Grobkostenschätzung – beides Teilaspekte der Planung. Vorläufiges Ergebnis: Auch nach der wasserrechtlichen Ersteinschätzung bleiben alle Linienvarianten weiter im Variantenvergleich. An verschiedenen Thementischen tauschten sich die rund 75 Teilnehmenden zudem zu den Datengrundlagen für den Variantenvergleich aus.

Den aktuellen Planungsstand und alle bisherigen Planungsschritte können Sie in unserer [interaktiven Karte](#) nachverfolgen.

[Zu Dialogforum & Workshop](#)



„Plan die Bahn“ – ein voller Erfolg

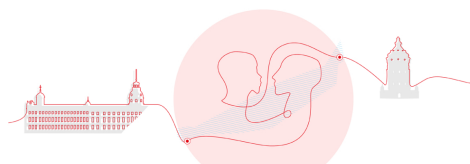
Schulklassen beschäftigten sich intensiv mit Infrastrukturplanung

Rund 200 Schülerinnen und Schüler haben an unserem Planspiel „[Plan die Bahn](#)“ teilgenommen. Und das mit vollem Erfolg. Im Planspiel zur fiktiven Bahnstrecke zwischen Mariasfelden und Günthersweiden hatten die Jugendlichen ein Dialogforum nachgespielt und dabei die Rollen verschiedener Interessengruppen eingenommen. Elf Schulklassen hatten für den Wettbewerb kreative Dokumentationen ihrer Planspiel-Ergebnisse eingereicht.

Die fünf Gewinner-Gruppen erhielten beim Finaltag im Juli in Stuttgart ihre Preise von Ingrid Felipe, Vorstandin Infrastrukturplanung und -projekte bei der DB Netz AG. Sie freute sich besonders über das Interesse und die kreativen Ideen der Jugendlichen: „Junge Menschen sind die wichtigsten Botschafterinnen und Botschafter für eine nachhaltige Mobilität der Zukunft. Denn ihnen gehört die Zukunft und für sie bauen, erweitern und erneuern wir unser Schienennetz.“

Beim Finaltag erlebten die Jugendlichen zudem im InfoTurm und auf der Baustelle von Stuttgart 21 einen spannenden Blick hinter die Kulissen des Großprojekts.

[Zu „Plan die Bahn“](#)



Online-Veranstaltung mit rund 500 Teilnehmenden

Infoabend gibt einen Überblick über das Gesamtprojekt

Wo stehen wir im Bahnprojekt Mannheim–Karlsruhe und was sind die weiteren Schritte? Diese Fragen und viele mehr wurden am 23. November bei unserem Infoabend geklärt. Das Ziel der Online-Veranstaltung: Den interessierten Gästen einen Blick in die Planungswerkstatt zu gewähren und damit größtmögliche Transparenz rund um das Projekt herzustellen.

Mehr als zwei Stunden hatten die rund 500 Teilnehmenden die Gelegenheit, den aktuellen Projektstand zu erfahren und anschließend gezielt Fragen zu stellen – zu den Linienvarianten, Kosten, Tunnellösungen, Natur- und Artenschutz, möglicherweise neu geplanten Bahnhöfen, Zugzahlen, Abständen zu Autobahnen und vielem mehr. Zudem gaben die Projektverantwortlichen einen Ausblick: Auf Grundlage der neuen Zugzahlenprognose 2040 wird der Variantenvergleich abgeschlossen und unter Berücksichtigung aller Kriterien eine Vorzugsvariante identifiziert, die als Antragsvariante in die Raumverträglichkeitsprüfung eingebracht werden soll.

Haben Sie die Veranstaltung verpasst? Kein Problem – eine Aufzeichnung der Veranstaltung mit Präsentation finden Sie [hier](#).

[Zum Infoabend](#)

Der direkte Draht zu uns

Nächster Bürgerdialog zu Beginn des neuen Jahres

Alle Informationen zum Bahnprojekt Mannheim–Karlsruhe finden Sie wie gewohnt auf unserer [Projekt-Website](#). Die nächsten Online-Bürgersprechstunden sind am 11. Januar 2024 vorgesehen. Sprechen Sie uns bei Fragen gerne direkt an.

[Zum Bürgerdialog](#)

